

UNICEF-Foto des Jahres 2020



Erster Preis 2020



© Angelos Tzortzinis, Griechenland (AFP)

Lesbos, Griechenland: Die brennende Not

Fotograf: Angelos Tzortzinis, Griechenland (AFP)

Angelos Tzortzinis, geboren in Athen, hat an der Leica Academy of Creative Photography studiert und seither überwiegend als freier Fotograf gearbeitet. Er hat aus Georgien berichtet und vom Erdbeben in Haiti 2010, vom „Arabischen Frühling“ in Kairo und dem Krieg in Libyen. Vor allem aber beschäftigt ihn die Situation der Flüchtlinge in seinem Heimatland. Tzortzinis hat unter anderem in „New York Times“ und „Herald Tribune“, „Time“ und „Newsweek“ veröffentlicht und Auszeichnungen in Griechenland und diversen anderen Ländern erhalten. Allerdings sagt er, er lasse sich nicht gerne interviewen. Die Persönlichkeit eines Fotografen, ist seine Überzeugung, komme in seinen Bildern zum Ausdruck.

Zweiter Preis 2020



© Supratim Bhattacharjee, Indien

Indien: Der Fluch der Kohle

Fotograf: Supratim Bhattacharjee, Indien

Supratim Bhattacharjee wurde 1983 in Boraipur bei Kalkutta geboren und hat für Filmproduktionen gearbeitet, bevor er Fotograf wurde. Umwelt- und Menschenrechtsthemen stehen in seinem Fokus. Aus Bangladesch und Nepal hat er berichtet, vor allem aber beschäftigt ihn die sozio-ökonomische Situation in seinem Heimatland, der er Langzeitprojekte widmet. Die Kinder von Jharia zu erleben, schreibt Bhattacharjee, hätte ihn nicht nur geschmerzt. Sie seien „ein Schock“ für ihn gewesen.

Dritter Preis 2020



© Evgeny Makarov, Deutschland/Russland (Agentur Focus)

Brasilien: Das Favela-Ballett

Fotograf: Evgeny Makarov, Deutschland/Russland (Agentur Focus)

Evgeny Makarov, 1984 in St. Petersburg geboren, kam mit seiner Familie 1992 nach Deutschland. Dort studierte er Politikwissenschaft an der Universität Hamburg und entdeckte die Fotografie als Medium, „soziale Realität direkter zu erfassen als mit einem akademischen Zugang“. An der Danish School of Media and Journalism in Aarhus graduierte er 2014 und absolvierte die Joop Swart Masterclass des World Press Photo. Gegenwärtig lebt Makarov in Brasilien. Veröffentlicht wurden seine Arbeiten bereits in über zwei Dutzend Medien, darunter „FAZ“, „ZEIT“, „NZZ“ und „GEO Special“.

Sieben weitere Reportagen hob die Jury mit ehrenvollen Erwähnungen hervor:

- **Anas Alkharboutli**, Syrien (dpa), Reportage: Sport statt Krieg, Spaß statt Angst (Syrien)
- **Daniele Vita**, Italien, Reportage: Die Ragazzi von Catania (Italien)
- **Elena Chernyshova**, Russland/Frankreich (Panos Pictures), Reportage: Von der Schule des Lebens in die Schule des Staates (Russland)
- **Erfan Kouchari**, Iran (Tasnim News Agency), Reportage: Corona – und die kleine Freiheit auf dem Dach (Iran)
- **Hamed Malekpour**, Iran, Reportage: Ein Herz, zwei Leben (Iran)
- **Nicoló Filippo Rosso**, Italien, Reportage: Auf der Flucht aus Venezuela (Kolumbien)
- **Sumon Yusuf**, Bangladesch, Reportage: Ihr Bett ist die Straße (Bangladesch)